

**INPS-
INTERDISZIPLINÄRES
NETZWERK
PSYCHOTRAUMATOLOGIE
SCHWEIZ**

Gemeinsam
für eine
Schweiz
mit weniger
Opfern von
Gewalt

WARUM VERNETZUNG BEI DER ARBEIT MIT OPFER VON TRAUMATISIERUNGEN SO WICHTIG IST:

- Oft sehr komplexe Krankheitsbilder
- Traumatisierungen haben Einfluss auf fast alle Lebensbereiche
- Politische, gesellschaftliche und rechtliche Schnittpunkte und Aspekte in der Betreuung und Behandlung an der Tagesordnung
- (Noch)Keine flächendeckende Versorgung in der Schweiz gewährleistet
- Ermöglicht (überregionale) Versorgungskette
- Auch Helfer brauchen Hilfe: gegenseitige professionelle Unterstützung
- Professionalisierte Abläufe und Vorgehensweisen

AUF VERSCHIEDENEN WEGEN ZUM GEMEINSAMEN ZIEL - ZUM ZIEL EINER BESSEREN VERSORGUNG TRAUMATISierter MENSCHEN IN DER SCHWEIZ

- **Fachleute und Institutionen**, die sich mit den Ursachen, den Auswirkungen und der Behandlung von psychischen Traumafolgestörungen befassen.
- **Vernetzung und Kennenlernen von Expertinnen und Experten** in den Bereichen Prävention, Behandlung, Forschung, polizeiliche Ermittlungen und Justiz
- **Enge Zusammenarbeit über viele Disziplinen hinweg** ist oft entscheidend, um eine Verbesserung für Betroffene zu erreichen.
- Die **interdisziplinäre Zusammenarbeit** soll zu einem verbessertem Verständnis der unterschiedlichen Perspektiven führen und die Aktivitäten koordinieren.

AUFGABEN UND ZIELE DES INPS

- Förderung der Prävention
- Information und Aufklärung
- Evidenzbasierte Therapien
- Forschung
- Bildung
- Polizei und Justiz
- Zusammenarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

WAS DAS INPS NICHT LEISTEN KANN/WILL:

- Keine Fachgesellschaft
- Entwickelt keine eigenen Standards z.B. in Behandlung
- Keine Beratungs-/Anlaufstelle für Betroffene oder Angehörige
- Keine Vermittlungsstelle für Therapieplätze – aber in Planung suche nach Therapeuten und unterstützenden Stellen nach Wohnort

AKTIVITÄTEN

- Netzwerkgruppen
- Webseite www.inps.ch
- Jährliche Generalversammlung mit Weiterbildungsteil



Save the Date: INPS Generalversammlung, 15. Juni 2017

Über INPS

Auf verschiedenen Wegen zum gemeinsamen Ziel – zum Ziel einer besseren Versorgung traumatisierter Menschen in der Schweiz. Dies hat sich das Netzwerk INPS zum Ziel genommen und hierzu brauchen wir SIE, Fachleute und Institutionen, die sich mit den Ursachen, den Auswirkungen und der Behandlung von psychischen Traumafolgestörungen befassen.

Im Interdisziplinären Netzwerk, welches sich im Mai 2013 als Verein gründete, möchten wir die Vernetzung von

Aktuelles



ESTD: CHILD ABUSE & NEGLECT:
CHALLENGES FOR THERAPY,
PREVENTION & JUSTICE



CAS Kinderpsychotraumatologie.
Beginn ab September 2016